



Nur zu selten waren die Eisbären Balingen den Gastgebern aus Esslingen voraus, im Spitzenspiel der Eishockey-Landesliga setzte es für die ambitionierten Eyachstädter eine schmerzhaft 2:6-Schlappe. Foto: AF

Serie reißt im Topspiel

Eishockey-Landesliga: Balingen unterliegt Esslingen 2:6

Die große Chance auf die Landesliga-Tabellenführung haben die Balingen Eisbären in Esslingen verpasst. Gegen den Spitzenreiter setzte es die zweite Saisonniederlage, die Serie mit acht Siegen in Folge riss.

Esslingen. „Hätten wir von Anfang an so gespielt wie in den letzten zehn Minuten, wäre sicher mehr dringewesen“, zieht Eisbären-Vorstand Wilhelm Gastel sein Fazit aus der verpassten Revanche gegen die ESG Esslingen, die den Balingern schon im ersten Saisonspiel eine Schlappe zugefügt hatte.

Die Eisbären kamen nur schwer ins Spiel, wirkten blockiert und spielten, so Gastel, „mit angezogener Handbremse“. Die Esslinger lagen vor dem Spiel nur einen Punkt vor den Eisbären, hatten dabei sogar noch zwei Spiele mehr auf dem Konto. Die Hausherren entschieden die ersten zwei Drittel klar für sich. Erst als die Gastgeber etwas nachließen, konnte Balingen den Schalter umlegen und so das Schlussdrittel für sich entscheiden.

Der Tabellenführer sorgte früh für klare Verhältnisse. Schon nach dem ersten Drittel stand ein komfortabler Drei-Tore-Vorsprung zu

Buche. Maximilian Müller in Überzahl nach 14 Minuten, zwei Minuten später Stefan Falkenberger und eine Zeigerumdrehung danach Robin Mohr besorgten die 3:0-Führung. Gegen Ende des zweiten Drittels erhöhten die Gastgeber binnen einer Minute mit einem Doppelschlag durch Müller und Stefan Baumann gar auf 5:0. Zudem verlor Balingen, das ohne Topscorer Dennis Steinhauer auflief, im Mitteldrittel auch noch Dominik Schmidt. Dessen harmloser Check wurde mit einer Spieldisziplinarstrafe sehr hart geahndet – ein weiterer Schlüsselspieler fehlte somit im Balingen-Spiel.

Den sechsten Treffer erzielte Steffen Fink nach 44 Minuten. Im Anschluss hatten die Eisbären ihre stärkste Phase und kamen zweimal durch Marco Schneider folgerichtig auch noch zu Treffern. Jedoch reicht ein starkes Drittel für den Sieg gegen eine Topmannschaft wie Esslingen nicht aus.

„Wir waren über weite Strecken nicht nah genug am Gegner dran und haben das Körperspiel nicht angenommen. Zudem haben wir den Abschluss nicht schnell genug gesucht. Dinge, die gegen Mannheim noch gut geklappt haben, haben wir heute einfach vermissen lassen“, erklärt Gastel die Nieder-

lage. Jedoch nimmt er die Niederlage nicht besonders tragisch: „Das war heute ein notwendiger Lernprozess für die junge Mannschaft. Es war wichtig zu sehen, dass man in der oberen Tabellenregion in jedem Spiel alles geben muss, um zu beweisen, dass Siege wie gegen Mannheim kein Zufallsprodukt sind“, meint der Vorstand. „Ich weiß, was die Jungs draufhaben – das Potenzial ist da, das war heute eine psychische Sache, weswegen sie es nicht zeigen konnten.“

Im nächsten Spiel empfangen die Balingen zu Hause ein weiteres Topteam. Gegen den FSV Schwenningen wird es für Balingen auch durch den ausgedünnten Kader schwer. Schmidt und Hauser sind gesperrt, Routinier Frank Ebner ist beruflich in Amerika und Youngster Nikolai Gogoll verletzte sich gegen Esslingen und musste blutend das Eis verlassen – sein Einsatz ist noch ungewiss. „Favorit ist Schwenningen, auch wenn wir auf dem zweiten Platz stehen. Wir können also völlig frei und ohne Druck aufspielen.“

Die „kleinen“ Eisbären verteidigten derweil in der badischen Nachwuchsliga ihre Tabellenführung nach einem 17:12-Auswärtssieg in Waldbronn. Allein Felix Hebbel gelangen 13 Treffer. **BS**